Nr. 53. Zweites Morgenblatt. Einundsechzigster Jahrgang. Freitag, 23. Februar 1917.

Bezugspreis: Die Vierteljahr in Frankfurt bei der Expedition ℳ 2.50, bei den Agenturen ℳ 3.–, d. d. Postanstalten i. Deutschland, Belgien z. deutsch. Postbezirken in usw. Preis, Russland u. nach den besetzt. Gebieten von Frankreich ℳ 9.–, Bulgarien L. 23.40 u. Ungarn Kr 9.75. Griechenland fl. d. Provinz i. Triest Kr 12.60, Holland fl. 7.20, Luxemburg ℳ 10.50, Norwegen Kr. 8.85, Oesterreich (Wien durch Postscheck 111 Kr. 4561, Schweden Kr. 9.75, Schweiz Fr. 11.45, Türkei (D. P.) Piaster (Pfund) 1.65, Ungarn Kr. 14.60, unter Streifband u. d. Ausland (Nowlen) 20 Brand Street ℳ 12.–, im Fall direkt durch die Expedition versandt ℳ 3.–. Fernsprechnummer Frankfurt (Main) 6453.

Frankfurter Zeitung

(Frankfurter Handelszeitung.) **und Handelsblatt.** (Neue Frankfurter Zeitung.)

Für Stadtgespräche: Amt Hansa 9040, 9041, 9042, 9043. Begründet von Leopold Sonnemann. Für Ausländer: Amt Sandhof 40, 41, 42, 43.

Preis der Anzeigen: Reklamezeile 90 ₰, Abendbl. 75 ₰, Reklamen ℳ 2.–, Abendbl. ℳ 1.50, Familienanzeigen ℳ 1.–, ausgeschl. Kriegszuschlag. Platz- und Daten-Vorschrift, ohne Verbindlichkeit. – Anzeigen nehmen an: Unsere Expeditionen in Frankfurt a. M.: Gr. Eschenheimerstr. 31/37, Schillerstr. 26, Haus: Schillerpl. 3, Berlin: Kaiserstraße 45/46, Bureau 4 Wintergartenstr. 25, Münchn. Fernsprech. 6, Elberfeld: Bismarckstr. 34, Stuttgart: Poststr. 7, Wien: Nordstraße 64, Ung. Ges. Agentur u. d. Anzeig.-Exped. Haasenstein & Vogler in New York, 20 Broad Street.

Verlag u. Druck der Frankfurter Societäts-Druckerei G. m. b. H. Fernsprechstelle Frankfurt (Main) 6453.

Z

= **[Ein neues Kriegsbuch Georg Queris.]** Von Georg Queri, dem Kriegsberichterstatter, ist ein neues Buch erschienen: „Die hämmernde Front“ **(Verlag Eysler & Cie., Berlin)** Wer Queri kennt, hat ihn gern, den Urwüchsigen, der nicht für nervenschwache Ästheten schreibt, sondern seine Modelle mit realistischer Feder zeichnet. Es ist notwendig, daß gerade für Süddeutschland ein solcher Wahrheitszeichner entstanden ist; denn es war höchste Zeit, daß die Ideen von zartbesaiteten Jagdgehilfen, sentimentalen Bauernjünglingen und sonstigen Personen unmöglicher Seelenverfassung, wie sie in Hochlandsromanen den deutschen Büchermarkt überschwemmten, endlich mit dem Besen gesunder Realistik hinausgefegt wurden. Darin liegt das unbestreitbare Verdienst Thomas und Queris. Queris Stärke ist die humorvolle Zeichnung der Einzelfigur, und sein Lachen geht in seinen Friedensbüchern mit bis zum Sterben. Köstliche komische Kriegsbücher hat Queri schon verfaßt und man war neugierig, wie er sich mit einem ernsten Stoff, wie ihn das vorliegende Buch darbietet, werde abfinden können. Es war zweifellos ein Experiment auf die persönlichen Kulturqualitäten des Verfassers. Es ist glänzend gelungen! Nicht die Technik des Schreibens, die bei Queri stets bedeutend ist, hat uns hingerissen: wir haben eine Fülle von Geist und eine Tiefe von Charakter gefunden, die uns in gleicher Weise entzückt und innerlich gefaßt hat. Was sollen wir den Inhalt zerpflücken? Von der Somme, von Verdun, von den Maashöhen, kurz von all den Kampfgebieten im Westen ist die Rede, in denen deutsche Männer den Krieg in furchtbarster Gestalt erleben, in denen sie mit dem Herzen eines Menschen leben und mit dem irdischer Bedingtheit entrückten Herzen eines Helden sterben. Ein Denkmal ist das Buch für Bayerns Soldaten. Man ist erschüttert über die Flut des Entsetzens, die über den Kämpfern zusammenbricht, man lacht gleich darauf über den unbesiegbaren Humor und die soldatische Selbstverständlichkeit bayerischer Bauern, man genießt überall den weiten Horizont für Menschlichkeit, der dem Verfasser eigen ist. Man soll das Buch lesen und wird wie in jedem Kunstwerk entdecken, wie nahe der Himmel Lachen und Weinen, Genießen und Sichentsetzen zusammengegeben hat. F. C. E.

Mit dieser Empfehlung lassen sich überall mühelos viele Partien von „Georg Queri, Die hämmernde Front“ verkaufen, das sich mit seiner wirksamen farbigen Titelausstattung ohnehin

als **Schaufenster-Artikel ersten Ranges**

erwiesen hat. Wir bitten also um gefl. weitere Verwendung.

Ladenpreis M. 1.50, 90 Pf. bar u. 11/10

100 Stück mit 50% Rabatt!

Verlag der „Lustigen Blätter“ (Dr. Eysler & Co.) G. m. b. H. in Berlin SW. 68

Auslieferung bei Hermann Goldschmiedt G. m. b. H. in Wien I und H. Carly in Hamburg.